

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

18. Jahrgang

Wien, 1. September 1933

Nr. 8/9

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der Hauptversammlung vom 7. Jänner 1931 wurde der Jahresbeitrag mit S 10.— festgesetzt — Bei Einsendung mit Postanweisung sind noch 10 g beizufügen, demnach S 10.10 zu überweisen. — Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gentzgasse 117. — **Anfragen betr. die Zeitschrift und Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Ö.E.V., Wien A 152 721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I., Götthewiergasse 1. Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der Austritt einen Monat vor Jahreschluß dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Eine neue spanische *Procris*.

Von A. Naufock, Linz.

(Mit 3 Textfiguren.)

Dr. A. Schmidt vom Budapester National-Museum, sammelte im Juni 1927 in Arenas S. Pedro, Provinz Avila, Spanien, und sandte mir eine dort in wenigen Stücken erbeutete *Procris* zur Bestimmung. Nach den gemachten zwei Genitalpräparaten der ♂♂ muß ich sie als eine unbekannte Art ansehen und gebe nachfolgend ihre Beschreibung. Zu Ehren ihres Entdeckers benenne ich sie:

Procris Schmidtii nov. spec. ♂ ♀.

Die mir vorliegenden vier ♂♂ haben eine Vfllänge von 12.5—13.5 mm und eine Expansion von 26.5—28.5 mm. Sie sehen in der Größe und Färbung der Abbildung der *Pr. obscura* Z. im „Seitz“, Bd. II, Taf. 1, I, sehr ähnlich, nur könnte dort der Vfl. in seiner Außenhälfte eine Spur matt dunkelgrüner sein. Auch die Flügelgestalt gibt das Bild gut wieder.¹⁾

Diese neue Art gleicht auch infolge der dichtbeschappten Vfl. und der gleichmäßig schwarzen Hfl. manchen Stücken der *Pr. Manni* Ld., mit der man sie daher auch leicht verwechseln kann. Die Fransen aller Flügel sind dunkler als deren Grundfarbe. Kopf, Thorax und Schulterdecken etwas glänzend grün. Die Kammfühler wie bei *Pr. Manni* Ld. mit neun verwachsenen Endgliedern, die Endkolbe aber etwas schwächer und die Kammzähne kürzer als dort. Der Leib ober- und unterseits braungrün, seidenglänzend. Useite aller Flügel schwärzlichgrau, Hfl. am Vrand und in der Falte schwach blau beschuppt, Fransen an ihren Enden eher lichter als die Useite selbst. Brust und Tarsen der Beine mehr oder weniger blau beschuppt. Die zwei ♀♀, von welchen das kleinere derart stark verfliegen ist, daß es

¹⁾ Meine kleinasiatischen *Pr. obscura* Z., welche ich nach der Beschreibung Zellers dafür halte, sind viel kleiner und haben nicht so gleichmäßig schwarze Hfl. Sie sehen der Abbildung im „Seitz“ gar nicht ähnlich.

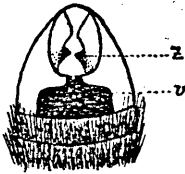


Fig. 1.

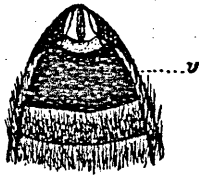


Fig. 2.

Procris Schmidtii.

Hinterleibsende des ♂

z dreieckiger Zahn an der
Valve

v Ventralplatte

Hinterleibsende des ♀

v Ventralplatte

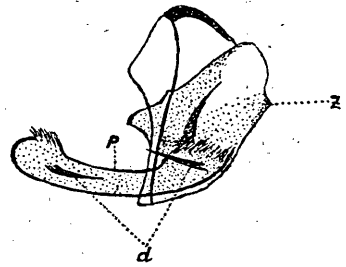


Fig. 3.

z dreieckiger Zahn
an der Valve

p Penis

d Dorne im Penis

nur teilweise für die Beschreibung herangezogen werden kann, haben eine Vfllänge von 11–12 mm und eine Expansion von 24–26 mm. Sie sehen gleichfalls den ♀♀ von *Pr. Manni* Ld. sehr ähnlich und können mit diesen leicht verwechselt werden. Die Fühler kommen mir etwas schwächer vor als bei den ♀♀ von *Pr. Manni* Ld., sind aber ebenfalls wie dort gegen das Ende etwas sägezählig. In der Färbung, Beschuppung und allem anderengleichen die ♀♀ ganz ihren ♂♂. Die besten Unterscheidungsmerkmale finden sich aber am entschluppten Hleibsende und im Genitalapparat der ♂♂. Das entschluppte Hleibsende des ♂ (Skizze Fig. 1) zeigt die Ventralplatte (v) in ihrer Form ähnlich wie bei *Pr. statices* L. oder auch wie bei meiner *Pr. obscura* Z. Sie reicht wie bei den beiden angeführten Arten bis zur Genitalöffnung, was bei *Pr. Manni* Ld. nicht der Fall ist. Die darin sichtbaren Valvenenden zeigen einen deutlichen dreieckigen Zahn (z) an der unteren Ecke der abgestutzten Enden, wie dies ähnlich die Art *Pr. geryon* Hb. besitzt. *Pr. Manni* Ld. dagegen hat die Valvenmembrane zwischen der oberen und unteren Ecke ihres breiten Endes lappenförmig vorgezogen und diesen Lappen mehr oder weniger nach innen eingebogen. *Pr. statices* L. und meine *obscura* Z. haben weder den dreieckigen Zahn, noch den nach innen eingebogenen Lappen. Auch im Genitalpräparat des ♂ (Skizze Fig. 3) ist dieser dreieckige Zahn (z) gut zu erkennen, jedoch trägt hier der Penis (p) zwei Dorne (d) in seinem Innern, von welchen einer im Penisgrunde oder mehr gegen die Penismitte, mit nach dem Penisende gerichteter Spitze, der andere im Penisende, mit schräg nach dem Penisgrunde gerichteter Spitze, zu stehen kommt. *Pr. Manni* Ld. läßt in ihrem wenig durchsichtigen Penis keinen Dorn erkennen, *Pr. statices* L. und *geryon* Hb. haben nur einen Dorn im Penis und meine *Pr. obscura* Z. zeigt eine lange Chitingräte im Innern ihres Penis. So schwer man oft ♀♀ von *Pr. Manni* Ld. von ♀♀ der Art *Pr. statices* L. mit dunkleren Htfl. unterscheiden kann, da beide Arten eine gerade

abgegrenzte Ventralplatte haben, welches auch bei den ♀♀ von *Pr. geryon* Hb. der Fall ist, zeigen die ♀♀ dieser neuen Art an ihrem entschluppten Hleibsende (Skizze Fig. 2) eine leicht konkav abgegrenzte Ventralplatte (v), wodurch man sie leichter von diesen unterscheiden kann.

Typen: 2 ♂♂, 2 ♀♀, Arenas S. Pedro, Provinz Avila, VI. 1927 in Coll. National-Museum Budapest.

2 ♂♂, Arenas S. Pedro, Provinz Avila, VI. 1927 in Coll. mea.

Studien über *Acidaliinae* (Geometr.) II.

Von Dr. Jakob Sterneck, Karlsbad-Drahowitz.

(Mit 1 Tafel).

Bereits am Schlusse der I. Abhandlung über *Acidaliinae* (diese Zeitschrift, XVIII., 1933, p. 14) habe ich erwähnt, daß in Palästina zwei Arten von *Ptychopoda* vorkommen, die rein äußerlich betrachtet, der *Acidalia turbulentaria* Stdgr. frappant ähnlich sind, so daß eben das bloße Aussehen für die systematische Stellung der Formen nicht entscheidend sein könne, vielmehr offenbar auf Konvergenzerscheinungen zurückgeführt werden müsse, die aus der gleichartigen Lebensweise resultieren.

Wenn ich die beiden unbekannten Arten als in den Formenkreis der *Ptychopoda obsoletaria* Rbr. fallend bezeichnete, geschah dies nur aus dem Grunde, um ihre auffallende äußerliche Ähnlichkeit mit dieser Art hervorzuheben, ohne über ihre richtige systematische Stellung ein Urteil abgeben zu wollen.

Erst in der jetzigen Abhandlung soll versucht werden diese drei Arten näher zu charakterisieren, und wird als Resultat erkannt werden können, daß trotz der großen äußeren Ähnlichkeit es sich um genetisch gar nicht näher verwandte Arten handelt, was in erster Linie auf Grund der vergleichenden Untersuchung des männlichen Genitalapparates sich herausstellte.

Zunächst soll eine Beschreibung der drei Arten gegeben werden, aus der sich die zu ziehenden Schlüsse auf die Systematik eigentlich von selbst ergeben.

Wiewohl dies eigentlich selbstverständlich ist, sei zunächst bemerkt, daß bei allen drei Arten die für die Gattung *Ptychopoda* charakteristischen strukturellen Merkmale sich vollzählig vorfinden: Ader I der Hfl. anastomosiert mit der vorderen Zellbegrenzung in einem Punkte, um dann stark mit dieser zu divergieren, ein Merkmal, das allen *Acidaliinae* gemeinsam ist. Die Vfl.-Areole ist einfach, die Adern II₁ und II₂ gehen von der Areolenspitze ab, II₃ etwas nach II₁, mitunter sogar kurz gestielt. Auf dem Hfl. ist Ader II und III₁ bis über die Hälfte gestielt. Die Valve ist einfach, zungenförmig, ohne Fibula, „Cerata“ fehlen, der Uncus ist einspitzig, kurz kegelförmig, das Scaphium hufeisenartig emporgehoben. Die Hintertibien des ♀

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Naufock Albert

Artikel/Article: [Eine neue spanische Procris. 61-63](#)